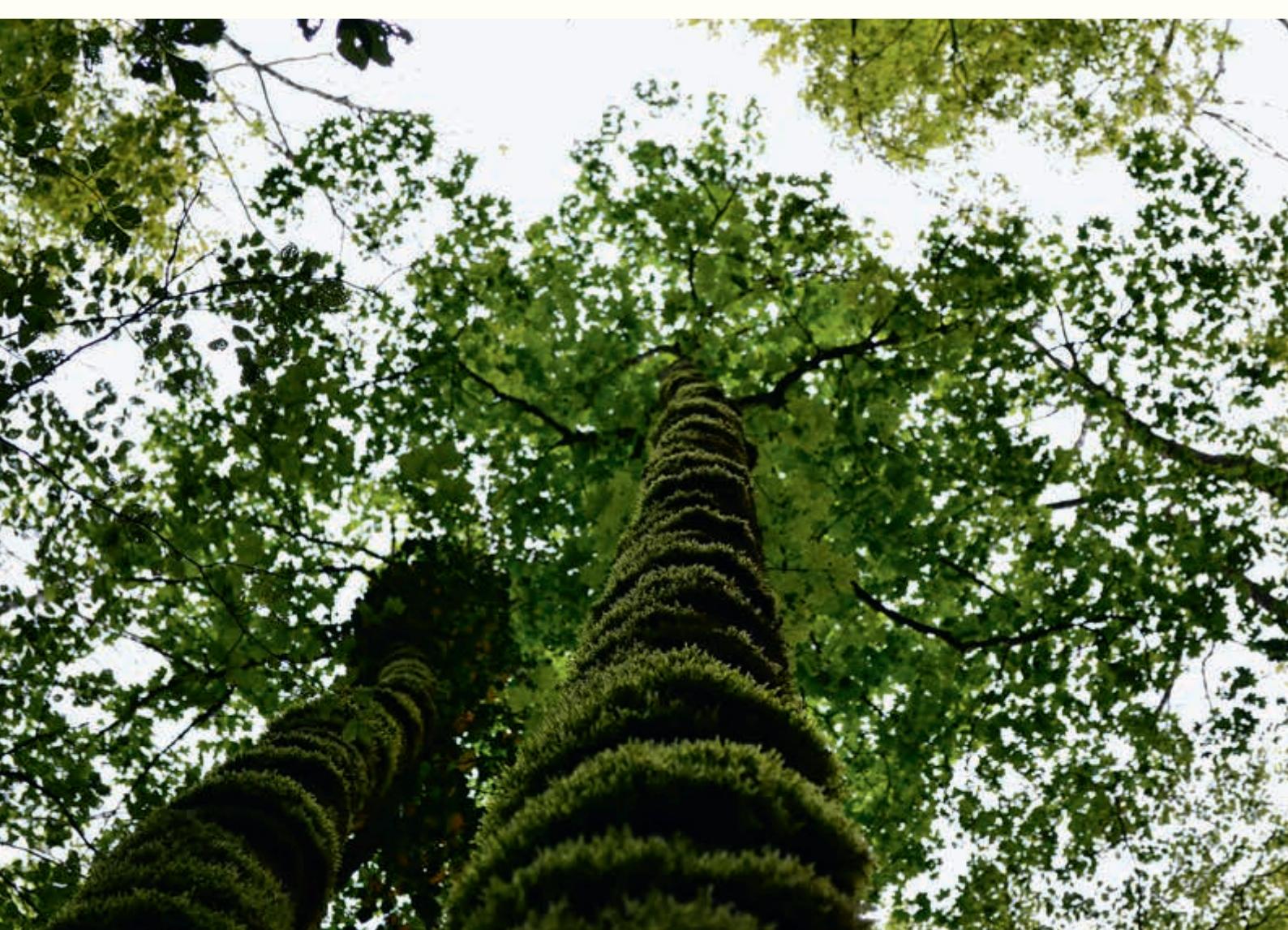


Galerie im Glürt Suter Huus
Bifangstrasse 1
5430 Wettigen
www.gluertsuterhuus.ch



PETER EMCH, JOSEF FELIX MÜLLER, VINCENT KRISTE, FELIX STUDINKA

«Da stieg ein Baum»

Vernissage

Samstag, 14. März 2015, 17 Uhr

Begrüssung und Einführung Dr. phil. Rudolf Velhagen, Leiter Gluri Suter Huus

Musikalische Umrahmung Saadet Türköz, Stimme

Begleitprogramm zur Ausstellung

Künstlergespräch Sonntag, 29. März 2015, 11 Uhr, mit Peter Emch, Josef Felix Müller, Vincent Kriste, Felix Studinka und Rudolf Velhagen

Führung Sonntag, 19. April 2015, 11 Uhr, Rudolf Velhagen

Gespräch Sonntag, 26. April 2015, 11 Uhr, mit Raimund Rodewald, Geschäftsleiter der Stiftung Landschaftsschutz Schweiz

Anhand von vier ausgewählten zeitgenössischen Positionen zeigt die Ausstellung, dass das Thema Baum nicht nur einen Dichter wie Rainer Maria Rilke faszinierte (die erste Zeile eines seiner Gedichte bildet das Motto und den Titel der Ausstellung).

Die Holzdrucke von **Peter Emch** (geb. 1945) gehen auf den Ende Dezember 1999 wütenden Orkan «Lothar» zurück, von dem auch der Park des Zürcher Rietberg Museums betroffen wurde. Das Gartenbaumamt der Stadt Zürich schnitt aus den vom Sturm zerstörten Baumstämmen Scheiben, mit denen der Künstler Holzdrucke schuf. Die unterschiedlichen Baumringe verweisen auf gelebtes Leben, auf komprimierte Zeit.

Die in den achtziger Jahren geschaffenen Holzskulpturen von **Josef Felix Müller** (geb. 1955) waren von den Urthemen Geburt, Tod und Sexualität geprägt. Nach völligem Verzicht auf die Figuration um die Jahrtausendwende erkundet Müller seither mit den Mitteln der Malerei die Wahrnehmung und die Darstellung von Natur: «Die Umwandlung von Erlebtem in eine Kunstform erzeugt durch die Transformation Energie, die Neues ermöglicht, wie wenn Bäume und Pflanzen Samen abwerfen.» In der Ausstellung zeigt Josef Felix Müller Waldbilder und die neue skulpturale Arbeit «Birkenwäldchen gerodet».

Vincent Kriste (geb. 1979) beschäftigt sich in seinen Arbeiten mit Vorgängen der Übersetzung und der Transformation von Wirklichkeiten in Bilder. Für die Ausstellung im Gluri Suter Huus schafft er durch die Hängung und Platzierung seiner Werke eine Situation, die einen fliessenden Übergang zwischen Bild, Objekt und Raum entstehen lassen, und somit der Raum selbst als Teil des Bildes wahrnehmbar wird: Natur (Baumstamm, Rinde und Tannennadeln), Abbild und Raum materialisieren sich immer wieder neu.

In **Felix Studinkas** (geb. 1965) Untersuchungen nehmen Bäume eine zentrale Stellung ein. Vor Ort gezeichnet, bieten sie sich zunächst bloss als Phänomene im Raum dar. Von jeder Bedeutung entkleidet, gewissermassen als Repräsentanten der Sichtbarkeit, treiben sie den Künstler an, neuen Aufschluss über seine Wahrnehmungen zu gewinnen. Seine Zeichnungen und Fotos zielen so nicht auf die Fixierung neuer «Bilder» ab, sondern werden eingesetzt, um zwischen der grundlegenden Fremdheit der sichtbaren Welt und der Unbeständigkeit der Wahrnehmung zu vermitteln.

Die Ausstellung wird abgerundet durch wissenschaftliche Baum-Fotografien aus dem Institut für terrestrische Ökosysteme ETH Zürich. Die Fotografien zeigen, dass der «wissenschaftliche Blick» eigene ästhetische Kategorien entwickelt, die der künstlerischen Annäherung erstaunlich verwandt sind.

Ausstellungsdauer

15. März bis 3. Mai 2015

Öffnungszeiten

Mittwoch bis Samstag 15 – 18 Uhr

Sonntag 11 – 17 Uhr